

Im Gebet (des Herrn) heißt es weiter: „Dein Reich komme!“ Daß sein Reich uns erscheine, bitten wir ebenso, wie wir beten, daß sein Name in uns geheiligt werde. Wann herrschte Gott nicht, oder wann fängt er an, zu sein, was er doch immer war und niemals aufhört zu sein? Wir erbitten von Gott, daß das Reich komme, das er uns verheißen und das Christus mit seinem Blut und Leiden erworben hat.

Christus kann aber auch selbst das Reich sein, nach dessen Kommen wir täglich verlangen. Dann geht unsere Bitte darum, daß er schnell erscheinen möge. Er ist die Auferstehung, da wir in ihm auferstehen; so kann er selbst auch als das Reich verstanden werden, weil wir in ihm herrschen sollen.

Wir fahren fort und sprechen: „Dein Wille geschehe wie im Himmel, so auf Erden“, nicht daß Gott tue, was er will, sondern daß wir tun können, was er will. Damit der Wille Gottes in uns geschieht, brauchen wir den Willen Gottes, das heißt seine Hilfe und seinen Schutz. Denn niemand ist durch eigene Kraft stark. Nur durch Gottes Erbarmen und Huld sind wir in Sicherheit. Der Wille Gottes aber ist, was Christus tat und lehrte: Demut im Umgang, Festigkeit in der Treue, Ehrfurcht im Wort, Gerechtigkeit in der Tat, Barmherzigkeit im Werk, Ordnung in der Lebensführung; unfähig sein, Unrecht zu tun, aber fähig, es zu ertragen; mit den Brüdern Frieden halten; den Herrn aus ganzem Herzen lieben: ihn lieben als unseren Vater, ihn fürchten als unseren Gott; Christus nichts vorziehen, weil auch er uns nichts vorgezogen hat; ihm in Liebe unverbrüchlich anhängen; tapfer und gläubig bei seinem Kreuz stehen; wenn über seine Ehre und seinen Namen gestritten wird, ihn in der Rede standhaft bekennen; im Verhör mit Zuversicht den Mann stehen; im Tod die Geduld beweisen, durch die wir den Siegeskranz gewinnen.

„St. Michael“

Bayernniederhofen



21. JUNI 2009

100 Jahre PFARREI ST.MICHAEL BAYERNNIEDERHOFEN



Gottesdienstordnung

von Sonntag, 21. Juni 2009 - Sonntag, 28. Juni 2009

Samstag		<i>Unbeflecktes Herz Mariä</i>
20.06.2009		
Sonntag		12. Sonntag im Jahreskreis
21.06.2009	9.00	Aufstellung zum Kirchgang
	9.15	Festgottesdienst 100 Jahre Pfarrei St. Michael anschl. Segnung der Mariengrotte - Pfarrfest -
Montag		<i>Hl. Paulinus</i>
22.06.2009		
Dienstag		<i>vom Tag</i>
23.06.2009	8.30	Hl. Messe (Ged.: f. einen Verstorbenen n. Meinung F.K. u. Angehörige u. Hl. Herz Jesu)
Mittwoch		<i>Geburt des Hl. Johannes des Täufers</i>
24.06.2009	19.30	Hl. Messe (Ged.: Claudia Fuchs, Hans Niggel, Karl Greisl, Klaus Berktold, Alex Smirkovski)
Donnerstag		<i>vom Tag</i>
25.06.2009	19.30	Hl. Messe
Freitag		<i>Hl. Josefmaria Escriva de Balaguer</i>
26.06.2009	8.30	Hl. Messe
Samstag		<i>Hl. Hemma von Gurk</i>
27.06.2009	18.30	Rosenkranz
	19.00	Vorabendmesse für die Pfarrgemeinde
Sonntag		13. Sonntag im Jahreskreis-Kollekte: für den Hl.
28.06.2009	10.15	Peterstag Gottesdienst St. Peter Kapelle



Nach dem Pfingstfest zogen die Apostel aus, predigten das Evangelium und gründeten Gemeinden. Sie wählten geeigneten Männer aus, legten ihnen die Hände auf und setzten sie als Bischöfe ein: Timotheus in Ephesus, Titus in Kreta. (vgl. 1 Tim 1,3; Tit 1,5)

So waren zunächst nur in den Städten christliche Gemeinden.

Als sich dann das Christentum ausbreitete, wurden auch in den Dörfern Gemeinden gegründet: *Chorbischöfe* (Weihbischöfe).

Die Bischöfe konnten dann die Gemeinden nicht mehr alle betreuen und sie suchten sich Mitarbeiter, die Presbyter (Ältesten), die Priester. So entstanden die einzelnen Pfarreien mit unterschiedlichen Aufgaben der Mitglieder

Vor 100 Jahren also auch unsere Pfarrgemeinde.

An dieser Stelle allen Mitarbeiter – je nach Eignung und Anlagen – ein herzliches Vergelt's Gott für Ihre Mitarbeit.

Wir feiern uns als Gemeinde